

Spruch für den Monat September

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchri gen Beutel.

Haggai 1,6

Manchmal ist November in dir,
mitten im Sommer
gehen die Farben verloren,
kriecht die Kälte an dir hoch.

Manchmal

schleicht sich das Licht davon
mitten am Tag,

Worte welken,

und die schwarze Krähe Trauer
setzt sich auf deine Schulter.

November raubt uns das Licht.

Allerorten das große Welken.

D e n n o c h

blüht eine Rose mir Trost zu!"

Antje S. Naegeli



Es geht wieder los!



Anfang Juli letzten Jahres war das letzte Konzert (Orgel und Trompete) in der Gützkower St. Nicolai Kirche. Kurzentschlossen boten Kirchmusikerin Gerhild Heller und Dorothea Laack am vorletzten August-Wochenende unter der Überschrift „Wir pfeifen drauf“ ein launiges Intermezzo für Orgel und mehrere Flöten an. Dafür gab es am Ende des Konzertes sehr viel Beifall vom leider nur kleinen Publikum. Es war eine musikalische Reise durch die Jahrhunderte voll Seelenhebender Leichtigkeit, die so weit hinauswuchs, dass das Publikum zum Mit-Pfeifen eines französischen Kinder-Kanons gebeten wurde.

Zu einer weiteren Reise war am darauffolgenden Sonnabend eingeladen. Europäische Märchen vom Wünschen und Träumen bestimmten die Route. Die Märchenerzählerin Anne Benjes erzählte „Die törichten Wünsche“, ein französisches Märchen aus dem 17. Jhd. von Charles Perrault. Dass schlecht Ding in guter Hand immer noch viel mehr wert ist als gut Ding in schlechter, lehrte ein weiteres, franz. Märchen: „Der Wunschring“ (der am Ende keiner mehr war). Als drittes und letztes erzählte Anne Benjes ein Märchen aus Kasachstan: „Der Zaubergarten“, ein Märchen von der Kraft der Barmherzigkeit gegenüber Mensch

und Tier, die ein karge Steppe in einen Zaubergarten verwandelt.

Der Musiker Claas-Berend Harders verstand es, mit seiner Viola da Gamba die musikalischen Bögen zu spannen, die die Besucher über die Märchen in die Tiefen der eigenen Seelen führten.



Anne Benjes und Claas-Berend Harders.

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Das Pfarrhaus als Wahllokal



Vor Monaten schon waren durch Corona bedingte Auflagen auch für den Frühherbst abzusehen. Bei der Suche nach Alternativen zum gewohnten Wahllokal im Gützkower Rathaus wies ein mit den Räumlichkeiten im Gützkower Pfarrhaus vertrauter Stadtvertreter darauf hin, dass man hier den geforderten getrennten Ein- und Ausgang gewährleisten könnte. Außerdem ist der direkte Zugang ins Pfarrhaus für Menschen mit Einschränkung leichter als ins Rathaus, auch, wenn man mit einem Rollstuhl über einen Mischpflasterweg fahren muss.

Die Kirchengemeinde erklärte sich in dieser außergewöhnlichen Situation gern bereit, die Gemeinderäume im Pfarrhaus am 26. September für die Nutzung als Wahllokal zu Verfügung zu stellen.

Konfirmation 2.0



Zum zweiten Mal in diesem Jahr wurden am Sonnabend, den 14. August Konfirmandinnen und Konfirmanden eingesegnet. Sanne (2.v.l.) mit fünfzehn Monaten, die anderen mit knapp vier Monaten Corona bedingter Verspätung.

Pastors Dank



Nun bin ich die nächste Zeit erstmal 60. Ich weiß noch nicht so recht wie 60 geht, aber der erste Tag mit 60 und auch die folgenden Tage waren äußerst ermutigend: ein wenig kräfteraubend und doch zugleich wundersam kräftigend und stärkend. Mag Feiern auch anstrengender geworden sein – gefeiert zu werden beflügelt!

Deshalb danke ich aus tiefem vollem Herzen für all dieses „Beflügeln“: durch die wunderbar gestaltete Geburtstagsandacht und die Teilnahme so vieler dabei, durch alle mitfeiernde Gesellschaft nach

der Andacht, durch alle Segens- und Glückwünsche und nicht zuletzt durch die vielen, kleinen und großen, oft anrührend persönlichen Geschenke. Über alles habe ich mich von Herzen gefreut. **DANKE!**

Hans Joachim Jeromin

Gemeindeguppen

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

1.Kl.-stufe: **ab Nov.:** fr. 11³⁵-12⁴⁵ Uhr

2.Kl.-stufe: dienstags 12⁵⁵-14¹⁵ Uhr

3.Kl.-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

4.Kl.-stufe: montags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

5.Kl.-stufe: mittwochs 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

6.Kl.-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

SoKo 20-22

So., 26.09., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 17.10., 10³⁰-14³⁰ Uhr

SoKo 21-23

So., 12.09., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 24.10., 10³⁰-14³⁰ Uhr

Dienstagsfrauen I

Di., 14.09., Di., 12.10., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen II

Di., 28.09., Di., 26.10., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen III

Di., 21.09., Di., 19.10., 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 21.09., Di., 19.10., 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 8.9., Mi., 13.10., 16³⁰ Uhr

Die Mutter- / Kindgruppe und die Kinderstunden in Behrenhoff müssen neu geplant werden. Zu beiden wird nach den Sommerferien gesondert eingeladen.



„...das Schwälblein speist die Jungen...“

Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff		Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim		Kirche	Pflegelandschaft	
Fr., 10.9.,	-	10.00				1.Thessalonicherbrief 5,14–24
So. 12.9. 15.Sonntag n. Trinitatis	10.30	-	15.00	-	-	Lukas-Evangelium 17,5–6
So., 19.9., 16.Sonntag n. Trinitatis	10.30	-	-	17.00	-	Klagelieder Jeremias 3,22–26.31–32
So., 26.9., 17.Sonntag n. Trinitatis	10.30 ⁽¹⁾	-	-	-	-	
Mo., 27.9.	-	-	-	-	10.00 (?)	1.Buch Mose (Genesis)4,1–16a
So., 3.10., Erntedank	10.30	-	14.00	17.00	-	2. Korintherbrief 9,6–15
Fr., 8.10.,	-	10.00	-	-	-	2. Korintherbrief 9,6–15
So., 10.10., 19.Sonntag n. Trinitatis	10.30	-	-	-	-	Jesaja 38,9–20
So., 17.10., 20.Sonntag n. Trinitatis	10.30	-	-	-	-	Jesaja 38,9–20

⁽¹⁾ Erntedank-Gottesdienst in Gützkow, wird von Kindern der Nicoläuse-Gruppen mitgestaltet.